



Eingliederungsbilanz 2015

(nach §54 SGB II i.V. m. §11 SGB III)

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlagen	Seite 3
2. Rahmenbedingungen	Seite 3
3. Mitteleinsatz	Seite 4
4. geförderte Personengruppen	Seite 5
5. Wirksamkeit der Förderung	Seite 7
Tabellarischer Anhang	

Eine Veröffentlichung des:

Jobcenter Landkreis Göppingen
Mörikestr. 15
73033 Göppingen

Quellenangabe:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 54 SGB II i. V. m. § 11 SGB III ist für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen.

Mit der Eingliederungsbilanz informiert der jeweilige Träger der Grundsicherung die Öffentlichkeit über die Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik welche im Berichtsjahr durchgeführt wurden.

Im Wesentlichen werden folgenden Thematiken aufgezeigt:

- wofür sind die Mittel eingesetzt worden,
- welche Personengruppen wurden gefördert,
- wie wirksam ist die Förderung gewesen.

2. Rahmenbedingungen

Auch im Berichtsjahr 2015 setzt sich die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt fort. Im Jahresdurchschnitt waren 2.877 Arbeitslosen in der Zuständigkeit des Jobcenter Landkreis Göppingen verzeichnet. Dies entspricht einem Rückgang von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2014: 2.987).

Mit 1.936 Personen, die Ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beendeten, wurde das Niveau des Vorjahres gehalten (2014: 1.938).

Der Anteil der Frauen an den Integrationen betrug im Jahr 2015 41,7 Prozent (807 Integrationen). Dies ist eine Steigerung um 14,1 Prozent im Vorjahresvergleich.

Der Anteil der Abgänge in Erwerbstätigkeit durch Vermittlung (durch das Jobcenter gefördert bzw. ungefördert) lag bei 35,5 Prozent – ein Rückgang um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

3. Mitteleinsatz

2015 standen dem Jobcenter Landkreis Göppingen gerundet 3,9 Mio. Euro für Eingliederungsmaßnahmen zur Verfügung, dies waren 0,3 Mio Euro weniger als im Vorjahr (-7,1 Prozent). Die im Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Mittel wurden zu 100 Prozent eingesetzt.

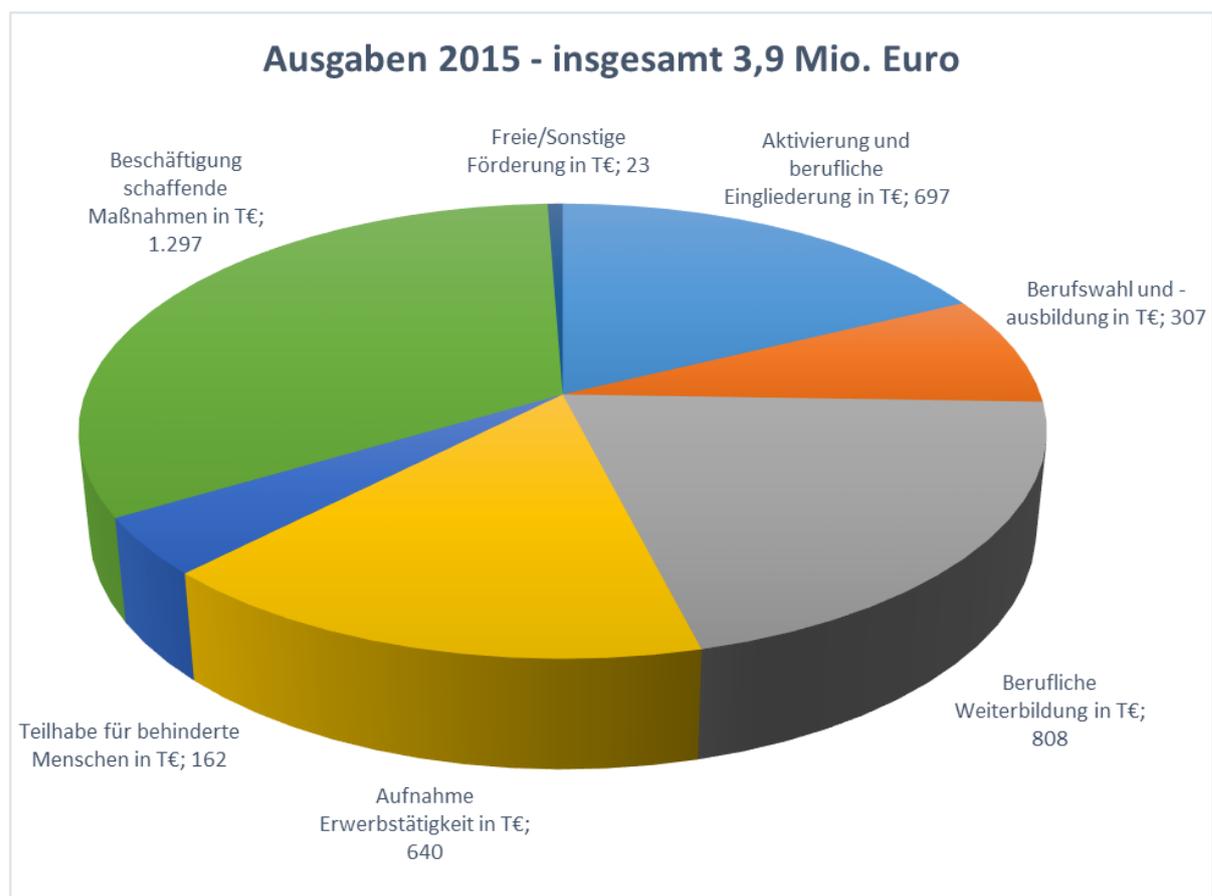
Der Anteil für beschäftigungsschaffende Maßnahmen betrug im Jahr 2015 33 Prozent, und lag damit 2,1 Prozent unter Vorjahr.

Der Einsatz von Mitteln, die die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit fördern, lag bei 16,3 Prozent oder 640 Tsd. Euro. Hiervon wurde der größte Teil (543 Tsd. Euro) für Eingliederungszuschüsse eingesetzt.

Der Anteil an den Leistungen zur Eingliederung betrug 17,7 Prozent.

Der Anteil der Förderung der Berufsausbildung ist im Berichtsjahr 2015 weiter leicht gesunken und lag bei 7,8 Prozent zum Jahresende (2014: 10,6 Prozent).

Einen Überblick über den genauen Mitteleinsatz ermöglicht die nachfolgende Graphik:



4. Geförderte Personengruppen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 3.148 Personen mit Eingliederungsleistungen gefördert. Hiervon gelten 70 Prozent (2.216 Personen) als besonders förderungsbedürftig.

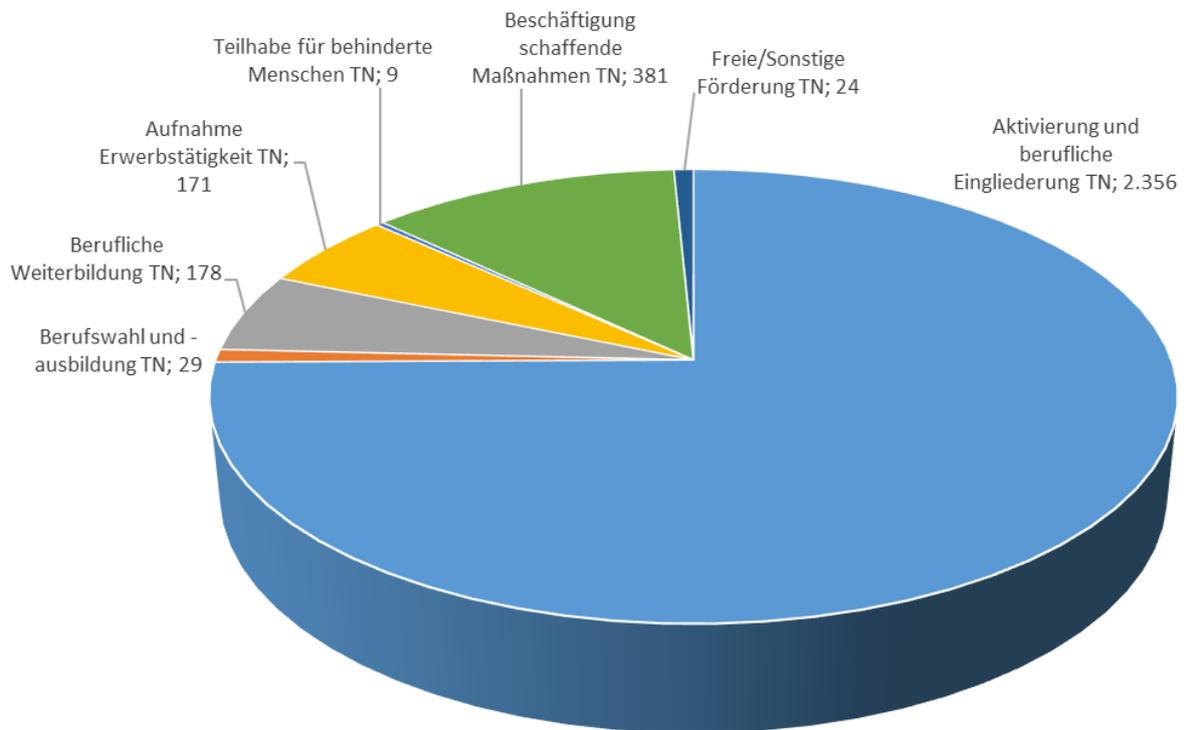
2.356 Personen nahmen Förderleistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung in Anspruch. Etwas mehr als die Hälfte hiervon (1.248 Personen) wurden mit Leistungen aus dem Vermittlungsbudget gefördert.

1.048 Personen wurden mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gefördert, Maßnahmen welche direkt auf eine Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt abzielen.

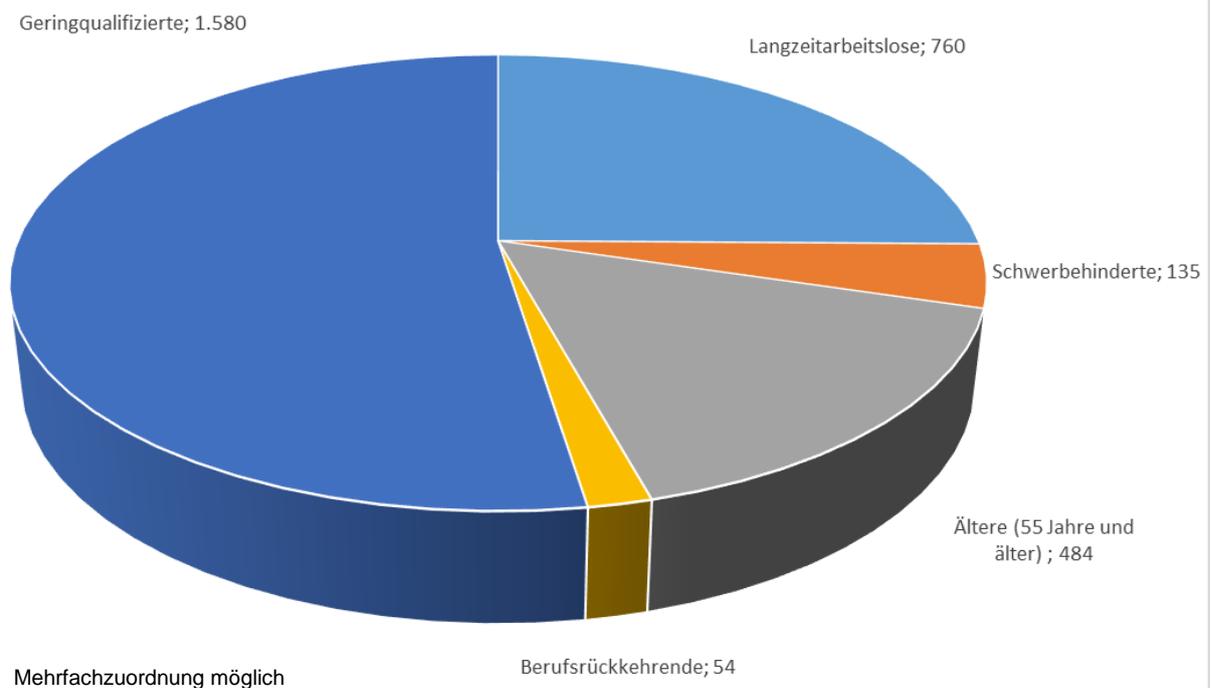
Im Vorjahresvergleich ist der Anteil der geförderten Frauen im Vergleich zu Ihrem Gesamtanteil an der Zahl der Arbeitslosen gesunken: 45 Prozent der Förderungen gingen 2015 an Frauen (2014: 46,3 Prozent), Ihr Anteil an der Zahl der Arbeitslosen betrug 49,1 Prozent (2014: 47,9 Prozent).

Einen Überblick über die Anteile der Personen bei den einzelnen Eingliederungsleistungen ermöglichen die nachfolgenden Grafiken.

Teilnehmer/-innen 2015 (insgesamt: 3.148)



besonders förderungsbedürftige Personen 2015 (insgesamt 2.216)



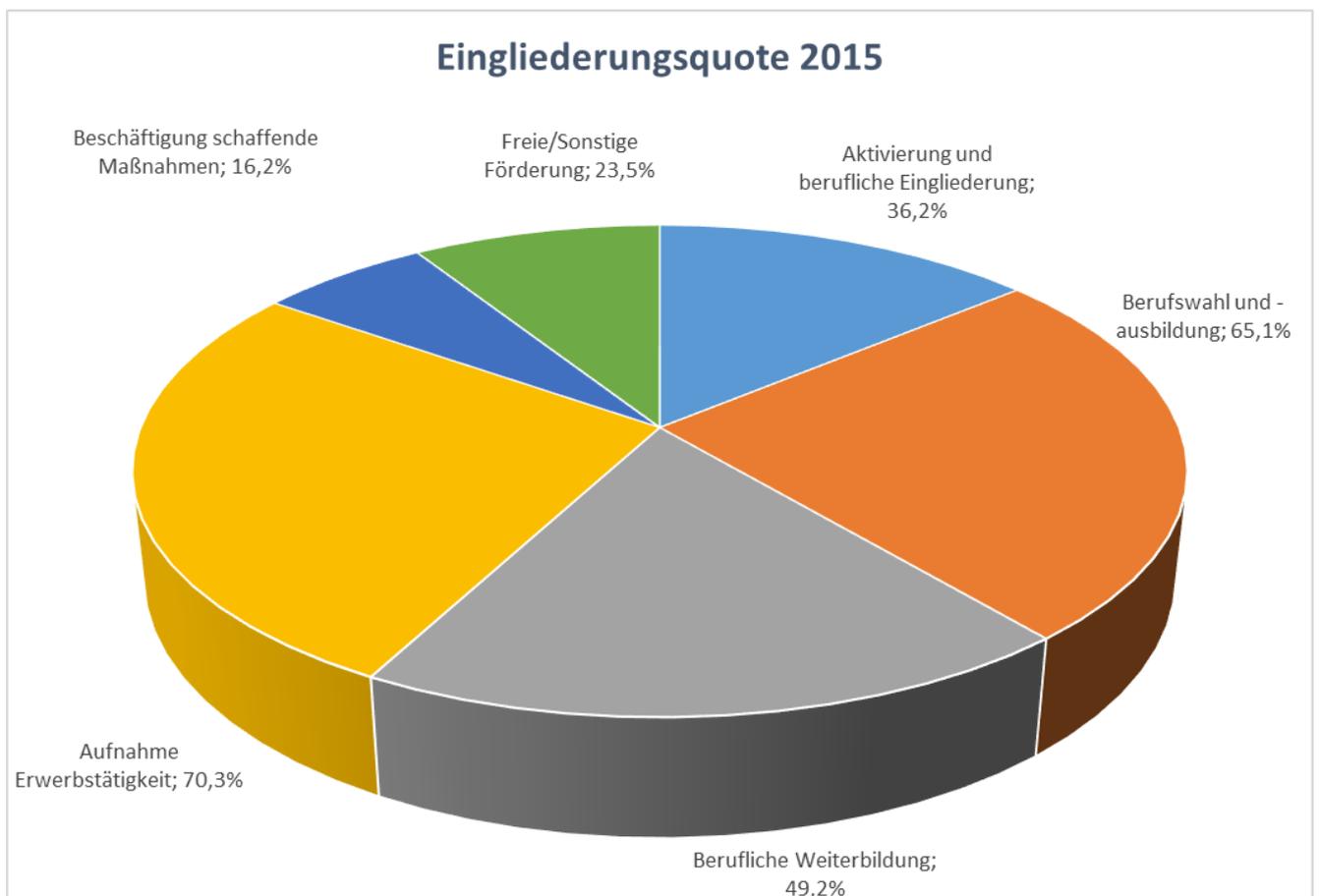
5. Wirksamkeit der Förderung

Die Eingliederungsquote ist der zentrale Indikator zur Wirkungsanalyse von Eingliederungsmaßnahmen. Sie gibt Auskunft, inwieweit die Maßnahmen des Trägers der Grundsicherung dazu beitragen, Arbeitslosigkeit zu beenden. Konkret gibt sie Auskunft darüber, wie viele Teilnehmer 6 Monate nach Beendigung der Fördermaßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Hierbei zeigt sich, dass die Eingliederungszuschüsse das Instrument mit der höchsten Wirksamkeit sind: 79,2 Prozent aller durch einen Eingliederungszuschuss geförderten Kunden waren 6 Monate nach Ende der Förderung noch immer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

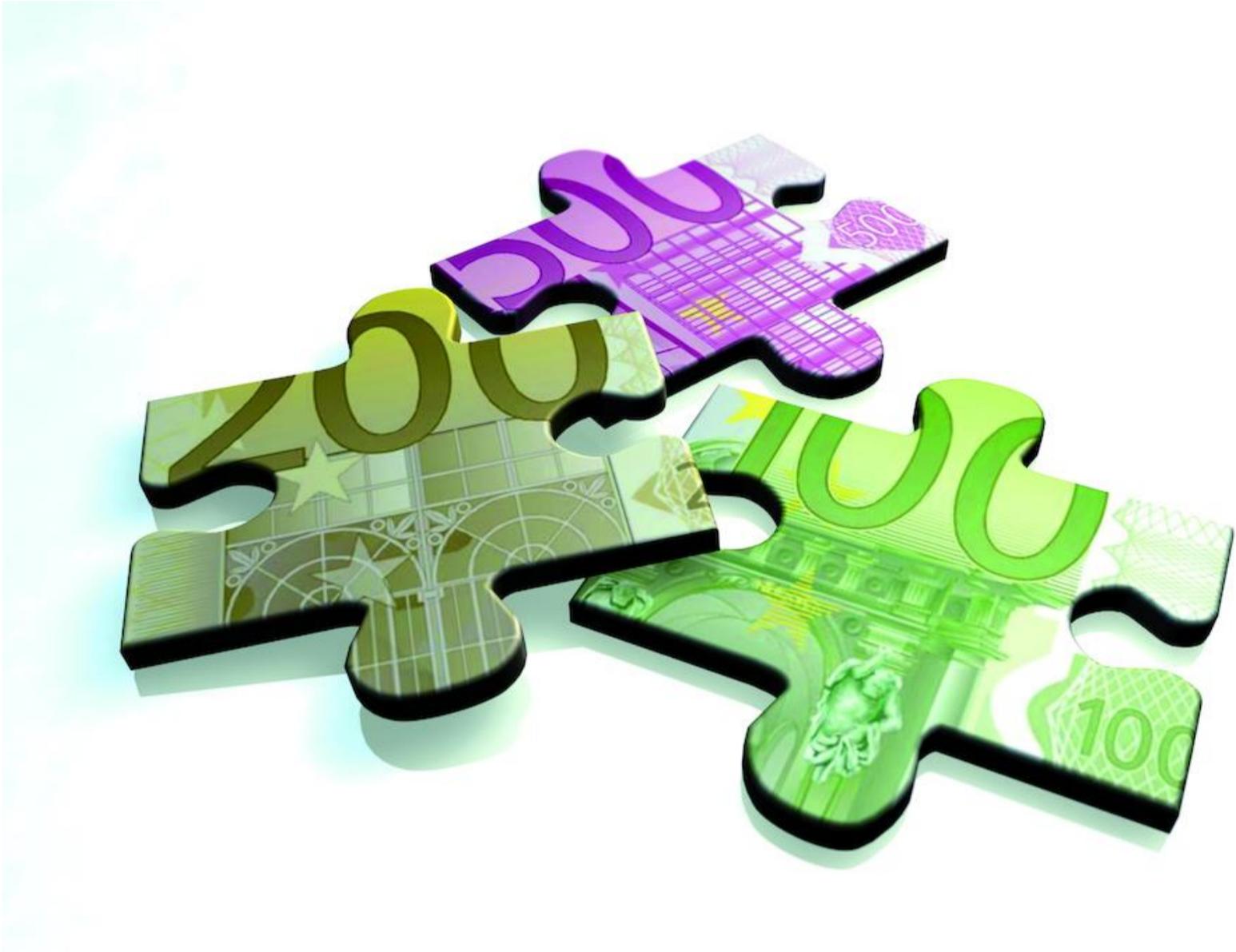
Insgesamt zeigt sich, dass alle Eingliederungsmaßnahmen mit direktem Bezug zur Begründung eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses mit einem sehr hohen Erfolgsgrad versehen sind.

Einen weiteren Überblick ermöglicht die nachfolgende Grafik:



Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz
nach § 54 SGB II

Jahreszahlen 2015



Jobcenter
Göppingen



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Göppingen
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2015
Erstellungsdatum:	30.06.2016
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2015, Nürnberg, Juni 2016

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	4.889	80,5
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	3.935	100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	954	54,4

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	3.934	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	697	17,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	85	2,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	610	15,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	2	0,0
Maßnahmen bei einem Träger	608	15,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung	5	0,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	1	0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1	0,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	-
Probeförderung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	307	7,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	14	0,3
Assistierte Ausbildung	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	271	6,9
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	3	0,1
Einstiegsqualifizierung	20	0,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	808	20,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	779	19,8
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	29	0,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	640	16,3
Eingliederungszuschuss	543	13,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	76	1,9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	9	0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	11	0,3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	162	4,1
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	162	4,1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.297	33,0
Arbeitsgelegenheiten	795	20,2
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	795	20,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	501	12,7
G Freie Förderung	18	0,5
Freie Förderung SGB II	18	0,5
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	520	13,2
H Sonstige Leistungen	5	0,1
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	5	0,1
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rücknahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2015, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.

4) Laut der Eingliederungsmittelverordnung erfolgt die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e und 16f SGB II gemeinsam, die zugewiesenen Mittel können daher für §§16e und 16f SGB II nicht getrennt ausgewiesen werden.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2015	+/- Vorjahr	2015	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	68	-1	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	584	93	1,5	0,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	-70	0,3	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	859	99	2,0	-0,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	38	31	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	-23	1,2	0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	469	6	11,2	5,8
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	957	-158	16,4	-0,1
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	34,7	32,9
Einstiegsqualifizierung	272	-88	7,5	1,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	854	9	4,3	-1,7
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	595	-157	6,4	-6,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	764	-66	4,4	0,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	806	5	16,6	7,7
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	0,5	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	223	-74	5,9	0,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	11.206	10.823	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2.321	230	9,8	-0,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	360	-10	6,9	-0,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.102	50	11,1	-0,9
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	752	115	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (§ 16c Abs. 1 SGB II) und Freie Förderung.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	9.169	7.110	x	445	1.214	141	6.125
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.356	1.613	581	93	330	45	1.127
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.248	791	302	62	221	27	477
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.045	782	264	25	109	18	623
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	337	229	69	10	28	8	172
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	708	553	195	15	81	10	451
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	63	40	15	6	-	-	27
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	38	25	10	3	-	-	18
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	25	15	5	3	-	-	9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	29	27	*	-	-	-	27
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	17	*	-	-	-	17
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	9	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	178	120	45	*	8	6	93
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	168	115	42	4	8	6	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	5	3	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	171	107	30	14	27	*	68
Eingliederungszuschuss	150	88	26	*	19	*	61
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	12	*	*	4	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	*	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	9	3	*	*	-	-	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	9	3	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	381	323	100	21	119	*	240
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	344	295	97	*	103	*	220
Förderung von Arbeitsverhältnissen	37	28	3	*	16	-	20
G Freie Förderung	24	23	*	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	24	23	*	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.148	2.216	760	135	484	54	1.580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	9.169	77,5	x	4,9	13,2	1,5	66,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.356	68,5	24,7	3,9	14,0	1,9	47,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.248	63,4	24,2	5,0	17,7	2,2	38,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.045	74,8	25,3	2,4	10,4	1,7	59,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	337	68,0	20,5	3,0	8,3	2,4	51,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	708	78,1	27,5	2,1	11,4	1,4	63,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	63	63,5	23,8	9,5	-	-	42,9
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	38	65,8	26,3	7,9	-	-	47,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	25	60,0	20,0	12,0	-	-	36,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	29	93,1	*	-	-	-	93,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	100,0	*	-	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	9	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	178	67,4	25,3	*	4,5	3,4	52,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	168	68,5	25,0	2,4	4,8	3,6	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	50,0	30,0	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	171	62,6	17,5	8,2	15,8	*	39,8
Eingliederungszuschuss	150	58,7	17,3	*	12,7	*	40,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	100,0	*	*	33,3	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	9	33,3	*	*	-	-	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	9	33,3	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	381	84,8	26,2	5,5	31,2	*	63,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	344	85,8	28,2	*	29,9	*	64,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	37	75,7	8,1	*	43,2	-	54,1
G Freie Förderung	24	95,8	*	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	24	95,8	*	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.148	70,4	24,1	4,3	15,4	1,7	50,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.877	2.361	1.069	217	446	55	1.748
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	150	116	44	3	16	2	91
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	147	114	43	3	16	2	90
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	7	2	0	0	0	5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	137	108	41	3	16	2	85
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	2	1	0	-	-	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	32	1	-	-	-	32
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	2	-	-	-	-	2
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	24	1	-	-	-	24
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	6	6	-	-	-	-	6
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	80	54	19	4	2	4	43
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	53	18	3	2	4	42
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	1	1	0	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	73	48	15	10	11	1	28
Eingliederungszuschuss	59	36	12	2	7	1	23
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	8	3	8	3	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	0	-	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	2	0	-	1	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	2	0	-	-	0	1
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	2	0	2	-	-	1
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	2	0	2	-	-	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	186	64	11	79	0	131
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	184	156	61	9	60	0	109
Förderung von Arbeitsverhältnissen	38	30	4	3	19	-	22
G Freie Förderung	8	7	0	-	-	-	7
Freie Förderung SGB II ²⁾	8	7	0	-	-	-	7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	572	445	144	30	108	7	333

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.877	82,1	37,2	7,6	15,5	1,9	60,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	150	77,2	29,1	2,3	10,9	1,3	60,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	147	77,4	29,0	2,0	11,1	1,4	61,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	63,0	18,9	2,4	3,1	1,6	51,2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	137	78,6	29,8	2,0	11,8	1,3	62,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	64,7	35,3	14,7	-	-	29,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	96,5	1,8	-	-	-	96,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	72,4	-	-	-	-	72,4
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	100,0	2,5	-	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	6	91,7	-	-	-	-	91,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	80	68,0	23,9	4,7	2,5	4,8	53,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	69,7	24,2	4,5	2,6	5,0	55,2
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	34,7	18,4	8,2	-	-	16,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	73	65,8	21,1	13,4	15,0	1,4	37,8
Eingliederungszuschuss	59	61,2	19,7	3,4	12,2	1,3	39,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	100,0	41,5	100,0	33,0	-	14,9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	100,0	-	-	-	-	100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	69,0	9,5	-	33,3	-	54,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	63,3	6,7	-	-	10,0	50,0
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	35,7	7,1	28,6	-	-	24,3
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	35,7	7,1	28,6	-	-	24,3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	83,6	29,0	5,0	35,4	0,2	59,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	184	84,6	32,9	4,7	32,4	0,2	59,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	38	78,7	10,3	6,6	49,9	-	57,6
G Freie Förderung	8	87,8	4,1	-	-	-	87,8
Freie Förderung SGB II ²⁾	8	87,8	4,1	-	-	-	87,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	572	77,8	25,2	5,2	18,9	1,3	58,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.149	189	560	90
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	245	21	120	9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	65	x	35	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	154	19	63	8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	57	2	22	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	97	18	41	7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	26	x	22	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	14	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	12	2	*	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	28	32	8	13
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	2	-	1
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	24	*	10
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	1	-	1
Einstiegsqualifizierung	8	5	*	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	5	3	*	2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	1	*	1
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	1	*	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	9	4	*	2
Eingliederungszuschuss	9	4	*	2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18	4	9	2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	18	4	9	2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	21	8	3	1
Freie Förderung SGB II ²⁾	21	8	3	1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	326	71	147	28

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12,5	6,6	12,4	6,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	10,4	13,8	11,1	13,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5,2	x	5,9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	14,7	13,1	14,1	12,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	16,9	16,5	15,6	16,7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	13,7	12,8	13,4	12,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	41,3	x	55,0	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	36,8	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	48,0	52,9	*	48,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	96,6	96,5	88,9	91,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	100,0	x	100,0
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100,0	100,0	*	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	x	100,0
Einstiegsqualifizierung	88,9	80,6	*	54,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	2,8	3,2	*	3,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	1,5	*	3,0
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	34,7	*	25,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,3	6,0	*	6,6
Eingliederungszuschuss	6,0	7,5	*	8,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	*	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	-	*	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	*	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	*	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4,7	2,0	4,8	1,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	5,2	2,4	5,1	1,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	87,5	91,8	*	61,9
Freie Förderung SGB II ²⁾	87,5	91,8	*	61,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	10,4	12,5	10,4	10,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.501	49,1	3.606	x	185	550	141	3.163
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.077	45,7	757	294	47	144	45	492
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	589	47,2	381	153	31	94	27	207
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	448	42,9	349	133	*	50	18	266
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	141	41,8	102	33	*	17	8	69
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	307	43,4	247	100	8	33	10	197
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	40	63,5	27	8	*	-	-	19
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	23	60,5	17	*	*	-	-	13
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	17	68,0	10	*	*	-	-	6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	9	31,0	8	*	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	*	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	6	35,3	*	*	-	-	-	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	33,3	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	74	41,6	48	19	4	5	6	35
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	71	42,3	*	*	4	5	6	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	3	30,0	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	38,0	41	*	8	13	*	22
Eingliederungszuschuss	53	35,3	30	7	-	8	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	8	*	8	*	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	-	-	*	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	188	49,3	169	50	12	52	*	131
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	178	51,7	161	50	12	47	*	124
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	27,0	8	-	-	5	-	7
G Freie Förderung	*	*	4	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	4	-	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.419	45,1	1.027	374	71	214	54	692

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.485	51,6	1.256	614	87	197	55	958
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	65	43,1	51	22	2	7	2	39
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	63	42,5	50	21	1	7	2	38
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	4	37,8	3	1	0	0	0	2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	59	42,9	47	20	1	7	2	36
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	2	73,5	1	1	0	-	-	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	14	42,0	13	1	-	-	-	13
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	31,0	1	-	-	-	-	1
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	42,0	10	1	-	-	-	10
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	63,6	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	3	43,1	2	-	-	-	-	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	40	49,6	26	10	2	2	4	18
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38	50,5	25	9	2	2	4	18
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	32,7	1	0	-	-	-	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	29	39,7	19	5	4	5	1	9
Eingliederungszuschuss	23	38,0	14	4	-	4	1	8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	51,1	4	2	4	1	-	0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	38,1	1	-	-	1	-	0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	1	50,0	1	-	-	-	0	0
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	17,1	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	17,1	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	107	48,4	97	36	6	35	0	72
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	98	53,0	88	36	6	29	0	63
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	25,9	10	1	-	7	-	9
G Freie Förderung	2	21,4	1	-	-	-	-	1
Freie Förderung SGB II ²⁾	2	21,4	1	-	-	-	-	1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	258	45,0	207	73	14	49	7	152

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,1	2,4	1,9
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		51,6	48,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		56,9	43,1

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)		45,0	55,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 11,9	11,9

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)		45,2	54,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 11,8	11,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,2	2,5	2,0
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		52,4	47,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		58,5	41,5

realisierter Förderanteil		48,2	51,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 10,2	10,2

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")		48,3	51,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		- 10,2	10,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	9.843	7.737	2.212	535	1.406	157	6.353
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	2/	1.303	338	67	188	31	1.043
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.887	1.267	328	65	185	30	1.013
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	19,2	16,4	14,8	12,1	13,2	19,1	15,9
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.435	913	195	38	85	26	760
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,6	11,8	8,8	7,1	6,0	16,6	12,0
dar. in selbständige Tätigkeit	07	41	28	9	*	3	*	22
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	0,4	*	0,2	*	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	36	24	7	*	*	*	19
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,3	0,3	*	*	*	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	670	501	170	19	120	6	390
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	35,5	39,5	51,8	29,2	64,9	20,0	38,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	341	227	58	3	34	3	189
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	23,8	24,9	29,7	7,9	40,0	11,5	24,9

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	4.748	3.852	1.180	219	620	157	3.236
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	807	557	172	31	75	31	435
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	794	547	169	31	75	30	427
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	16,7	14,2	14,3	14,2	12,1	19,1	13,2
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	583	372	106	17	33	26	298
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	12,3	9,7	9,0	7,8	5,3	16,6	9,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	9	6	3	-	-	*	4
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,2	0,2	0,3	-	-	*	0,1
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	8	5	*	-	-	*	4
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,2	0,1	*	-	-	*	0,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	268	214	84	10	46	6	166
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	33,8	39,1	49,7	32,3	61,3	20,0	38,9
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	111	74	29	*	10	3	60
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	19,0	19,9	27,4	*	30,3	11,5	20,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtantritt an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.311	1.090	1.221	1.590	508	104	282	29	1.118
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	1.192	559	633	764	273	66	190	19	450
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	1.081	511	570	804	225	35	92	10	656
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	429	196	233	297	75	22	24	5	231
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	652	315	337	507	150	13	68	5	425
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	6	*	*	*	-	-	*	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	38	20	18	22	10	3	-	-	12
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	17	9	8	11	6	*	-	-	5
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	21	11	10	11	4	*	-	-	7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	43	22	21	40	-	*	-	-	40
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	26	10	16	24	-	-	-	-	24
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	11	*	*	11	-	-	-	-	11
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	193	93	100	129	34	8	6	6	97
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	186	89	97	125	*	8	6	6	94
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	3	4	*	-	-	-	3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	*	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	184	65	119	103	25	13	15	*	70
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	172	58	114	99	23	12	15	*	67
Eingliederungszuschuss	*	58	*	95	*	*	15	*	67
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	4	*	*	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾</i>	11	7	4	4	*	*	-	-	3
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}</i>	*	-	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	-	8	4	-	*	-	-	*
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	8	-	8	4	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	346	173	173	276	87	11	81	4	213
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	307	159	148	247	82	*	69	4	192
Förderung von Arbeitsverhältnissen	39	14	25	29	5	*	12	-	21
G Freie Förderung	34	19	15	28	4	*	-	*	*
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	34	19	15	28	4	*	-	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.119	1.462	1.657	2.170	658	141	384	42	1.565
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	3.107	1.455	1.652	2.166	656	140	384	42	1.562

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,2	33,7	38,5	32,6	20,7	37,5	18,8	34,5	33,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	36,8	34,3	39,0	32,6	17,6	45,5	15,8	x	35,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	36,0	33,5	38,2	33,2	25,3	25,7	25,0	x	32,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,2	52,0	52,4	50,8	48,0	22,7	45,8	x	50,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	25,3	21,9	28,5	22,9	14,0	x	17,6	x	23,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	23,7	20,0	x	9,1	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	28,6	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	65,1	68,2	61,9	62,5	x	x	x	x	62,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	57,7	x	x	54,2	x	x	x	x	54,2
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	49,2	49,5	49,0	45,7	44,1	x	x	x	45,4
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	49,5	49,4	49,5	47,2	45,5	x	x	x	46,8
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66,3	67,7	65,5	68,0	60,0	x	x	x	70,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	70,3	75,9	67,5	70,7	65,2	x	x	x	73,1
Eingliederungszuschuss	70,8	75,9	68,2	71,6	66,7	x	x	x	73,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16,2	14,5	17,9	15,6	13,8	x	16,0	x	16,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,1	10,1	14,2	11,3	9,8	x	10,1	x	12,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	48,7	x	40,0	51,7	x	x	x	x	57,1
G Freie Förderung	23,5	x	x	25,0	x	x	x	x	23,1
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	23,5	x	x	25,0	x	x	x	x	23,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	36,8	34,2	39,0	33,3	22,5	36,2	20,8	40,5	34,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	36,9	34,4	39,1	33,3	22,6	36,4	20,8	40,5	34,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Verleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2014 - Dezember 2014)) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	58,0	55,4	60,4	55,7	34,4	59,6	47,5	51,7	59,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	56,6	54,7	58,3	54,1	29,7	66,7	45,3	x	59,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	60,2	56,6	63,5	58,5	41,8	51,4	52,2	x	60,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	72,3	69,4	74,7	72,4	61,3	50,0	70,8	x	74,9
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	52,3	48,6	55,8	50,3	32,0	x	45,6	x	52,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	39,5	45,0	x	9,1	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	42,9	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	83,7	81,8	85,7	82,5	x	x	x	x	82,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	80,8	x	x	79,2	x	x	x	x	79,2
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	64,8	63,4	66,0	65,1	64,7	x	x	x	63,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	65,1	64,0	66,0	66,4	66,7	x	x	x	64,9
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	78,3	86,2	73,9	77,7	72,0	x	x	x	81,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	78,5	87,9	73,7	77,8	73,9	x	x	x	82,1
Eingliederungszuschuss	79,2	87,9	74,5	78,9	76,2	x	x	x	82,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	51,7	54,3	49,1	51,8	50,6	x	64,2	x	50,7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	49,2	52,2	45,9	49,0	47,6	x	60,9	x	48,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	71,8	x	68,0	75,9	x	x	x	x	71,4
G Freie Förderung	64,7	x	x	60,7	x	x	x	x	57,7
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	64,7	x	x	60,7	x	x	x	x	57,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	59,4	57,5	61,0	57,3	39,7	59,6	52,6	59,5	60,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	59,3	57,5	61,0	57,3	39,6	60,0	52,6	59,5	60,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
 Beschäftigungsquote der Frauen
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
 Tertiarisierungsgrad
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
 Teilzeitquote
 Einpendlerquote
 Auspendlerquote
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
 Anteil der Langzeitarbeitslosen
 Bevölkerungsentwicklung
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
 Ausländeranteil in der Bevölkerung
 SGB II-Quote (insgesamt)
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an den Beschäftigten
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
 Vermittlungsquote
 Wiederbeschäftigungsquote
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
 Aktivierungsquote
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
 Mindestbeteiligung
 Realisierter Bilanzförderanteil
 Verbleibsquote
 Eingliederungsquote
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

[Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html)

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.820	2.498	2.345	2.356	11	0,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.433	1.306	1.215	1.248	33	2,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.325	1.155	1.092	1.045	- 47	- 4,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	339	478	430	337	- 93	- 21,6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	986	677	662	708	46	6,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	5	12	6	-	- 6	- 100,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	62	37	38	63	25	65,8
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	33	20	17	38	21	123,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	29	17	21	25	4	19,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	44	42	32	29	- 3	- 9,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	8	6	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	30	24	17	17	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	*	12	11	9	- 2	- 18,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	222	175	164	178	14	8,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	218	172	160	168	8	5,0
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	4	10	6	150,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	*	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	200	194	175	171	- 4	- 2,3
Eingliederungszuschuss	137	180	147	150	3	2,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	5	3	12	9	300,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	13	9	9	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	40	-	16	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	10	*	8	9	1	12,5
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	*	8	9	1	12,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	457	356	362	381	19	5,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	429	319	320	344	24	7,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	28	37	42	37	- 5	- 11,9
G Freie Förderung	27	*	28	24	- 4	- 14,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	27	*	28	24	- 4	- 14,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.780	3.301	3.114	3.148	34	1,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.746	2.570	2.311	28,1	37,2	36,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.389	1.266	1.192	30,5	39,3	36,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.300	1.263	1.081	25,4	35,6	36,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	339	474	429	46,0	51,5	52,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	961	789	652	18,1	26,0	25,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	5	12	6	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	57	41	38	29,8	26,8	23,7
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	31	19	17	25,8	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	26	22	21	34,6	31,8	28,6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	57	43	57,4	66,7	65,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	8	8	*	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	31	40	26	48,4	62,5	57,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	11	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	214	184	193	33,2	43,5	49,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	207	178	186	32,4	44,4	49,5
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	7	6	*	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	*	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	207	199	184	58,5	55,8	66,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	185	160	172	65,4	66,3	70,3
Eingliederungszuschuss	168	150	*	64,9	67,3	70,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	5	*	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	8	*	-	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	12	9	11	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}</i>	10	30	*	x	10,0	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	7	*	8	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	7	*	8	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	397	381	346	13,6	20,5	16,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	397	354	307	13,6	16,7	12,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	27	39	x	70,4	48,7
G Freie Förderung	38	*	34	28,9	30,0	23,5
Freie Förderung SGB II ²⁾	38	*	34	28,9	30,0	23,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.656	3.422	3.119	28,9	37,2	36,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	3.634	3.383	3.107	29,1	37,5	36,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnissniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- sammt	darunter		Insge- sammt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	9.169	6.966	68,1	50,2	34,1	16,1	16,5	9,1	7,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.356	1.806	60,0	43,9	25,6	18,2	14,8	6,5	8,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.248	945	55,3	42,4	*	18,6	12,0	5,0	7,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.045	835	65,3	46,3	28,3	*	17,2	7,9	9,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	337	267	57,7	38,6	22,8	*	18,0	(6,7)	11,2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	708	568	68,8	50,0	30,8	19,2	16,9	8,5	8,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	63	(26)	(57,7)	(15,4)	(*)	(*)	(42,3)	(19,2)	(23,1)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	38	(9)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	25	(17)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	29	(23)	(65,2)	(17,4)	(*)	(-)	(43,5)	(*)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	(13)	(61,5)	(*)	(*)	(-)	(46,2)	(46,2)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Einstiegsqualifizierung	9	(7)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	178	137	65,0	45,3	27,7	(17,5)	(17,5)	(9,5)	(8,0)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	168	131	64,9	*	*	(18,3)	(*)	(*)	(8,4)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	(6)	(66,7)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	171	122	59,0	41,8	27,9	(*)	(15,6)	(5,7)	(9,8)
Eingliederungszuschuss	150	104	59,6	43,3	28,8	(14,4)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(85,7)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	9	(9)	(33,3)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	9	(9)	(33,3)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	381	280	53,9	41,8	20,0	21,8	11,4	(4,6)	(6,8)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	344	255	55,7	43,5	22,0	21,6	11,4	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	37	(25)	(36,0)	(24,0)	(-)	(24,0)	(12,0)	(*)	(*)
G Freie Förderung	24	(18)	(50,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	24	(18)	(50,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.148	2.395	59,4	43,0	24,8	18,1	15,1	6,8	8,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnissniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- sam	darunter		Insge- sam	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.877	2.237	63,9	47,8	31,3	16,4	14,8	7,3	7,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	150	121	67,7	48,0	28,0	(20,0)	(18,2)	(9,3)	(8,9)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	147	119	67,7	48,5	28,3	(20,2)	(17,6)	(9,2)	(8,5)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	(8)	(59,0)	(42,0)	(27,0)	(15,0)	(16,0)	(7,0)	(9,0)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	137	111	68,3	49,0	28,4	(20,5)	(17,8)	(9,3)	(8,4)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	(2)	(68,0)	(20,0)	(8,0)	(12,0)	(48,0)	(16,0)	(32,0)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	(24)	(59,0)	(19,1)	(16,3)	(2,8)	(39,6)	(37,2)	(2,4)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	(2)	(55,2)	(27,6)	(27,6)	(-)	(27,6)	(27,6)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	(16)	(61,2)	(20,9)	(18,4)	(2,6)	(39,8)	(39,8)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	(1)	(36,4)	(-)	(-)	(-)	(36,4)	(36,4)	(-)
Einstiegsqualifizierung	6	(4)	(57,7)	(11,5)	(5,8)	(5,8)	(46,2)	(32,7)	(13,5)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	80	62	67,2	(39,7)	(19,2)	(20,5)	(24,0)	(12,9)	(11,1)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	59	68,6	(40,8)	(19,3)	(21,5)	(24,2)	(12,5)	(11,7)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	(3)	(38,2)	(17,6)	(17,6)	(-)	(20,6)	(20,6)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	73	54	52,6	(35,3)	(23,8)	(11,3)	(16,7)	(4,8)	(12,0)
Eingliederungszuschuss	59	42	(54,5)	(36,3)	(25,3)	(11,0)	(17,4)	(3,6)	(13,8)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	(7)	(25,9)	(16,0)	(-)	(14,8)	(9,9)	(8,6)	(1,2)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	(-)	(100,0)	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	(3)	(87,5)	(67,5)	(52,5)	(15,0)	(20,0)	(7,5)	(12,5)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3	(2)	(44,8)	(24,1)	(20,7)	(3,4)	(20,7)	(10,3)	(10,3)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	(5)	(43,1)	(20,7)	(-)	(20,7)	(22,4)	(-)	(22,4)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	(5)	(43,1)	(20,7)	(-)	(20,7)	(22,4)	(-)	(22,4)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	165	51,8	37,4	16,9	20,5	(13,7)	(4,5)	(9,2)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	184	138	54,7	39,3	20,2	19,1	(14,5)	(4,8)	(9,7)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	38	27	(37,1)	(27,6)	(-)	(27,6)	(9,5)	(2,8)	(6,7)
G Freie Förderung	8	(6)	(31,0)	(4,2)	(2,8)	(1,4)	(19,7)	(9,9)	(7,0)
Freie Förderung SGB II ²⁾	8	(6)	(31,0)	(4,2)	(2,8)	(1,4)	(19,7)	(9,9)	(7,0)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	572	437	58,5	38,8	20,7	18,0	18,4	8,8	9,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssysteme der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.311	1.778	60,3	43,4	26,7	16,6	15,6	7,6	8,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.192	886	59,8	44,6	25,8	18,7	*	*	8,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.081	870	61,5	*	28,3	*	16,9	9,3	7,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	429	331	56,8	*	25,7	*	18,7	9,1	9,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	652	539	64,4	46,9	29,9	16,9	15,8	9,5	6,3
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	6	(5)	(*)	(*)	(-)	(-)	(*)	(*)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	38	(22)	(36,4)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(22,7)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	17	(11)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	21	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	43	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	26	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	11	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	193	149	63,8	49,0	30,2	18,1	(14,8)	(3,4)	(11,4)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	186	144	63,9	*	*	18,8	(*)	(3,5)	(*)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	184	143	62,9	45,5	22,4	22,4	(17,5)	(6,3)	(11,2)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	172	133	62,4	45,1	21,1	*	(17,3)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	*	*	*	46,2	21,5	*	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	11	(9)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	(6)	(66,7)	(66,7)	(-)	(66,7)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	8	(6)	(66,7)	(66,7)	(-)	(66,7)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	346	265	49,4	34,7	17,4	17,4	13,6	(4,2)	(9,4)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	307	235	51,9	37,0	*	18,3	13,6	(4,7)	(8,9)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	39	30	(30,0)	(16,7)	(*)	(10,0)	(13,3)	(-)	(13,3)
G Freie Förderung	34	29	(48,3)	(17,2)	(*)	(13,8)	(31,0)	(17,2)	(13,8)
Freie Förderung SGB II ²⁾	34	29	(48,3)	(17,2)	(*)	(13,8)	(31,0)	(17,2)	(13,8)
Summe (A, C, D, E, F, G)	3.076	2.370	59,4	42,7	25,3	17,3	15,6	7,0	8,6
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	3.064	2.360	59,3	42,6	25,2	17,3	15,6	7,0	8,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,2	36,8	39,6	38,7	37,3	40,9	43,2	43,4	43,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	36,8	37,6	40,4	39,5	38,0	41,6	44,4	56,6	35,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	36,0	36,9	39,4	38,0	36,6	40,3	44,2	35,8	54,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,2	54,1	60,1	61,8	58,8	68,4	56,5	36,7	75,0
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	25,3	26,3	28,2	26,5	24,8	28,6	35,3	35,3	35,3
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	23,7	(4,5)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	28,6	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	65,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	57,7	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	49,2	51,0	49,5	47,9	51,1	40,7	(54,5)	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	49,5	50,7	50,0	47,2	50,0	40,7	x	x	x
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66,3	66,4	64,4	64,6	56,3	75,0	(64,0)	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	70,3	70,7	69,9	70,0	64,3	77,4	(69,6)	x	x
Eingliederungszuschuss	70,8	71,5	70,7	70,0	64,3	77,4	(72,7)	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16,2	17,4	17,6	20,7	19,6	21,7	11,1	x	(16,0)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,1	13,6	16,4	19,5	15,9	23,3	9,4	x	(14,3)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	48,7	46,7	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	23,5	20,7	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	23,5	20,7	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	36,4	37,0	39,5	39,3	37,9	41,1	41,4	42,2	40,7
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	36,5	37,2	39,7	39,5	38,2	41,2	41,6	42,4	40,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.